

Yes, You Can.®



*Invacare® **Leo***

Scooter
Bedienungsanleitung



Wie erreichen Sie Invacare®?

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, bitten wir Sie, sich erst an Ihren Invacare®-Fachhändler zu wenden. Dort verfügt man über die erforderlichen Fachkenntnisse und Einrichtungen, aber auch über Kenntnisse, die speziell Ihr Invacare®-Produkt betreffen, um Ihnen einen rundum zufriedenstellenden Service bieten zu können. Falls Sie uns direkt kontaktieren möchten, sind wir in Europa unter nachfolgenden Anschriften und Telefonnummern für Sie erreichbar:

A	**Mobitec Mobilitätshilfen GmbH** Herzog Odilostrasse 101 A-5310 Mondsee **Austria**	☎ Fax: @: @: WWW:	+43 - 6232 - 55 35 0 +43 - 6232 - 55 35 4 office@mobitec-austria.com austria@invacare.com www.mobitec-austria.com
B L	**Invacare® n.v.** Autobaan 22 B-8210 Loppem (Brugge) **Belgium**	☎ Fax: @: WWW:	+32 - (0)50 - 83 10 10 +32 - (0)50 - 83 10 11 belgium@invacare.com www.invacare.be
CH	**Mobitec Rehab AG** Benkenstraße 260 CH-4108 Witterswil **Switzerland**	☎ Fax: @: @: WWW:	+41 - (0)61 - 48 77 08 0 +41 - (0)61 - 48 77 08 1 office@mobitec-rehab.ch switzerland@invacare.com www.mobitec-rehab.ch
D	**Invacare Aquatec** Alemannenstraße 10 88316 Isny **Deutschland**	☎ Fax @: WWW:	0 75 62 / 7 00 - 251 08 00 / 6 73 81 72 info@invacare-aquatec.de www.invacare-aquatec.de
DK	**Invacare® A/S** Sdr. Ringvej 39 DK-2605 Brøndby **Danmark**	☎ (Kundeservice): Fax (Kundeservice): @: WWW:	+45 - (0)36 - 90 00 00 +45 - (0)36 - 90 00 01 denmark@invacare.com www.invacare.dk

E	**Invacare® SA**	☎ :	+34 - (0)972 - 49 32 00
	c/ Areny, s/n	Fax:	+34 - (0)972 - 49 32 20
	Poligon Industrial de Celrà	@:	contactsp@invacare.com
	17460 Celrà (Girona)	WWW:	www.invacare.es
	ESPAÑA		
F	**Invacare® Poirier SAS**	☎ :	+33 - (0)247 - 62 64 66
	Route de St Roch	Fax :	+33 - (0)247 - 42 12 24
	F-37230 Fondettes	@:	contactfr@invacare.com
	France	WWW:	www.invacare.fr
GB	**Invacare® Ltd**	☎ (Customer Service):	+44 - (0)1656 - 664 321
	South Road	Fax (Customer Service):	+44 - (0)1656 - 667 532
	Bridgend Industrial Estate	@:	uk@invacare.com
	Mid Glamorgan - CF31-3PY	@:	eire@invacare.com
	United Kingdom	WWW:	www.invacare.co.uk
I	**Invacare Mecc San s.r.l.**	☎	+39 - 0445 - 38 00 59
	Via Dei Pini, 62	Fax:	+39 - 0445 - 38 00 34
	I - 36016 Thiene (VI)	@:	italia@invacare.com
	ITALIA	WWW:	www.invacare.it
IE	**Invacare Ireland Ltd.**	☎	+353 - 18 10 70 84
	Unit 5 Seatown Business Campus	Fax:	+353 - 18 10 70 85
	Seatown Rd, Swords	@:	eire@invacare.com
	County Dublin		
	Ireland		
N	**Invacare® AS**	☎ (Kundeservice):	+47 - (0)22 57 95 10
	Grensesvingen 9	Fax (Kundeservice):	+47 - (0)22 57 95 01
	Postboks 6230	@:	norway@invacare.com
	N-0603 Oslo	WWW:	www.invacare.no
	Norge		

NL	**Invacare® B.V.** Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **The Netherlands**	☎ : Fax: @: WWW:	+31 - (0)318 - 69 57 57 +31 - (0)318 - 69 57 58 csede@invacare.com www.invacare.nl
P	**Invacare® PORTUGAL Lda** Rua Senhora de Campanhã 105 P-4369-001 Porto **PORTUGAL**	☎ : Fax: @: WWW:	+351-225105946 +351-225105739 portugal@invacare.com www.invacare.pt
S FIN	**Återförsäljare:** **Invacare® AB** Fagerstagatan 9 S-163 91 Spånga **Sverige** **Tillverkare:** **Invacare® Deutschland GmbH** Kleiststraße 49 D-32457 Porta Westfalica **Deutschland**	☎ (Kundtjänst): Fax (Kundtjänst): @: @: WWW: MÖLNDAL ☎ Fax: @: LANDSKRONA ☎ Fax: @: OSKARSHAMN ☎ Fax: @:	+46 - (0) 8 761 70 90 +46 - (0) 8 761 81 08 sweden@invacare.com finland@invacare.com www.invacare.se +46 - (0) 31 – 86 36 00 +46 - (0) 31 – 86 36 06 ginvacare@invacare.com +46 - (0) 418 – 285 40 +46 - (0) 418 – 180 89 linvacare@invacare.com +46 - (0) 491 – 101 40 +46 - (0) 491 – 101 80 oinvacare@invacare.com

Inhaltsverzeichnis

Kapitel **Seite**

1 Einleitung

Lieber Benutzer,

zunächst möchten wir uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte bedanken! Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem neuen Scooter viel Freude haben werden.

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Angaben bezüglich:

- **Sicherheit**
- **Betrieb**
- **Pflege und Wartung.**

Bitte machen Sie sich damit gut vertraut bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

Dieses Produkt ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für den Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechender Eignung.

Invacare® oder dessen gesetzlicher Beauftragter übernimmt in Fällen, in denen ein Mobilitätsprodukt nicht auf das Handicap des Benutzers abgestimmt ist, keine Haftung.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung und dürfen nur von Ihrem Invacare®-Fachhändler durchgeführt werden. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder infolge schlechter Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

1.1 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.2 Wichtige Symbole in dieser Anleitung



ACHTUNG!

Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*



EXPLOSIONSGEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor einer Explosionsgefahr, zum Beispiel durch den hohen Luftdruck in einem pneumatischen Reifen!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*



VERÄTZUNGSGEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor Verätzungen, zum Beispiel durch austretende Batteriesäure!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*



HINWEIS
Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Hinweise, die den Umgang mit Ihrem Produkt vereinfachen und auf besondere Funktionen hinweisen.



Voraussetzungen:

- Dieses Symbol kennzeichnet eine Auflistung der verschiedenen Werkzeuge, Komponenten und Mittel, die Sie brauchen werden, um bestimmte Arbeiten vorzunehmen.

1.3 Wichtige Symbole am Fahrzeug



Dieses Produkt ist von einem umweltbewussten Hersteller geliefert worden, der gemäß der Verordnung 2002/96/CE zur Entsorgung von Elektro- bzw. Elektronikschrott (WEEE) arbeitet. Dieses Produkt kann Stoffe enthalten, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der Gesetzgebung dafür nicht geeignet sind.

- *Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.*
- *Bitte verhalten Sie sich umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer Recyclingeinrichtung zu.*

1.4 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die körperlich und geistig in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern. Es wurde als **Mobilitätsprodukt der Klassen B** (Innen- und Außenbereich) gemäß EN 12184 eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

Genaue Angaben zu Geschwindigkeit, Wenderadius, Reichweite, kippsichere Steigfähigkeit, maximale Hindernishöhe und zulässige Betriebsbedingungen finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** auf Seite **60**.

Beachten Sie zusätzlich alle Sicherheitsinformationen im Kapitel **"Sicherheitshinweise"** ab Seite **13**.

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet, und ist somit für typische mitteleuropäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ist das Fahrzeug gemäß StVZO für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.5 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

2 Sicherheitshinweise

- VOR INBETRIEBNAHME GUT DURCHLESEN!

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Verletzungsgefahr, falls der Scooter zu einem anderen Zweck verwendet wird als der, der in dieser Anleitung beschrieben wird!

- *Halten Sie sich an die Anweisungen in dieser Anleitung!*

Verletzungsgefahr, falls der Scooter unter dem Einfluss von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird!

- *Den Scooter nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist!*

Verletzungsgefahr, falls sich der Scooter ungewollt in Bewegung setzt!

- *Den Scooter abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit Gegenständen hantieren!*
- *Beachten Sie, dass es nur die Motorbremsen gibt. Wenn die Motoren ausgekuppelt sind, sind diese Bremsen deaktiviert. Deshalb ist das Schieben durch eine Begleitperson am Gefälle nur bei äußerster Vorsicht erlaubt. Lassen Sie Ihren Scooter niemals mit ausgekuppelten Motoren an oder vor einem Gefälle stehen. Kuppeln Sie die Motoren nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder ein!*



Verletzungsgefahr, falls der Scooter während der Fahrt mit dem EIN/AUS-Schalter ausgeschaltet wird, da der Scooter mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält!

- *Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Fahrhebel los, was den Scooter zum Stehen bringen wird!*

Verletzungsgefahr droht, wenn sich noch eine Person im Scooter befindet, während dieser von einem anderen Fahrzeug transportiert wird!

- *Den Scooter niemals transportieren, solange sich noch eine Person darin befindet!*

Verletzungsgefahr, falls die maximal zulässige Zuladung überschritten wird!

- *Maximal zulässige Zuladung beachten (siehe technische Daten)!*

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten!

- *Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile Ihres Scooters das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien. Denken Sie daran, die richtige Haltung beim Anheben einzunehmen oder gegebenenfalls um Hilfe zu bitten!*

Verletzungsgefahr durch Sturz vom Scooter!

- *Wenn Halterungssysteme installiert sind (wie Sitzgurte), nutzen Sie diese bei jeder Fahrt!*



Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

- *Achten Sie beim Anfahren, beim Betätigen eines Lifters (falls vorhanden) und bei anderen beweglichen Teilen darauf, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden!*

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte!

- *Schließen Sie keine elektrischen Geräte an Ihren Scooter an, die von Invacare® nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare®-Fachhändler vornehmen!*

Technisches Versagen und Verletzungen drohen bei Verwendung unzulässiger Ersatzteile und Komponenten!

- *Gebrauchen Sie nur Original-Ersatzteile von Invacare®, die zur Verwendung mit diesem Fahrzeug zugelassen worden sind!*

2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung



Unfallgefahr und Garantieverlust drohen bei unzureichender Wartung!

- *Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (sehen Sie Inspektionsplan der Service-Anleitung)!*
- *Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z.B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällstrecken oder beim Einsatz im Pflegedienst, mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern, ist es zweckmäßig, zusätzlich Zwischenkontrollen der Bremsen, Anbauteile und des Fahrwerks zu veranlassen!*
- *Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich! Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung!*

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses elektrische Fahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von elektrischen Fahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



Gefahr von Fehlfunktion auf Grund elektromagnetischer Einstrahlung!

- *Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist!*
- *Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen!*
- *Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus!*
- *Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln!*
- *Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller!*

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebebetrieb



Verletzungsgefahr durch umkippendes Fahrzeug!

- *Steigungen nur bis zur maximalen kippsicheren Neigung befahren, und dabei stets die Rückenlehne in senkrechter Position und den Sitz-Lifter in der niedrigsten Position eingestellt halten (soweit installiert)!*
- *Bergab nur mit 2/3 der Höchstgeschwindigkeit fahren! Plötzliches Bremsen oder Beschleunigungen auf Gefällestrecken vermeiden!*
- *Falls überhaupt möglich, das Befahren rutschiger Oberflächen (wie Schnee, Kies, Eis usw.) vermeiden, wenn die Gefahr des Kontrollverlustes über das Fahrzeug besteht, speziell auf Steigungen/Gefällestrecken! Ist das Befahren einer solchen Oberfläche unvermeidbar, dann stets langsam und mit äußerster Vorsicht fahren!*
- *Niemals versuchen, bei Berg- oder Talfahrt auf einer Steigung ein Hindernis zu überwinden!*
- *Niemals versuchen, eine Reihe von Treppenstufen herauf- oder herab zu fahren!*
- *Auf Hindernisse niemals schräg zufahren! Stellen Sie sicher, dass die Vorder- und Hinterräder sich jeweils gleichzeitig über das Hindernis bewegen, und nicht auf halbem Wege anhalten! Die maximale Hindernishöhe niemals überschreiten (siehe Technische Daten)!*
- *Vermeiden Sie es, Ihren Schwerpunkt zu verlagern oder unvermittelte Richtungsänderungen vorzunehmen, während das Fahrzeug in Bewegung ist!*



Verletzungsgefahr durch umkippendes Fahrzeug! (Fortsetzung)

- *Das Fahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden!*
- *Niemals die zulässige Höchstlast überschreiten!*
- *Beim Beladen des Fahrzeugs stets das Gewicht gleichmäßig verteilen! Versuchen Sie stets, den Schwerpunkt des Fahrzeugs in der Mitte zu halten, und so nahe wie möglich am Boden!*
- *Beachten Sie, dass das Fahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie die Fahrgeschwindigkeit während der Bewegung des Fahrzeugs verändern!*

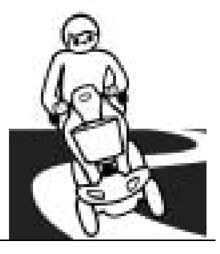
Wenn Sie bei Durchfahrt enger Passagen wie Türdurchgängen und Eingängen mit einem Hindernis zusammenstoßen, drohen Verletzungen!

- *Durchfahren Sie enge Passagen mit der niedrigsten Fahrgeschwindigkeit und größter Vorsicht!*



ACHTUNG: Der Schwerpunkt eines Scooters liegt höher als bei einem Elektrorollstuhl! Bei Kurvenfahrten besteht erhöhte Kippgefahr!

- *Geschwindigkeit vor Kurvenfahrten reduzieren! Erst wieder beschleunigen wenn Sie aus der Kurve heraus sind!*





ACHTUNG: Kippgefahr! Antikipp-Räder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund! Auf weichem Boden, wie z.B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein wenn sich das Elektrofahrzeug darauf abstützt! Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen!

- *Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten! Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs!*

3 Die wichtigsten Teile

1) Entkupplungshebel

2) Entrieglungshebel zum Verschieben der Sitzschiene (vorn rechts unter dem Sitz)

3) Entrieglungshebel zum Schwenken und zum Entfernen des Sitzes (links unter dem Sitz)

4) Steuerkonsole

5) Hebel zur Verstellung der Neigung der Lenksäule.

6) Schlüsselschalter (EIN/AUS)



4 Fahren

4.1 Vor der ersten Fahrt...

Vor der ersten Fahrt sollten Sie sich mit der Bedienung des Fahrzeuges und allen Bedienelementen gut vertraut machen. Testen Sie in Ruhe alle Funktionen.



HINWEIS
Wenn vorhanden, nutzen Sie die Rückhaltesysteme (Gurte) bei jeder Fahrt.

Bequem sitzen = sicher fahren

Achten Sie vor jeder Fahrt darauf:

- **dass Sie alle Bedienelemente leicht erreichen können.**
- **dass der Ladezustand der Batterien für die Fahrtstrecke ausreichend ist.**
- **dass sich der Rückhaltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand befindet.**

4.2 Hindernisse überwinden

Ihr Scooter kann Hindernisse und Bordsteine von 6 cm Höhe überwinden.



ACHTUNG: Kippgefahr!

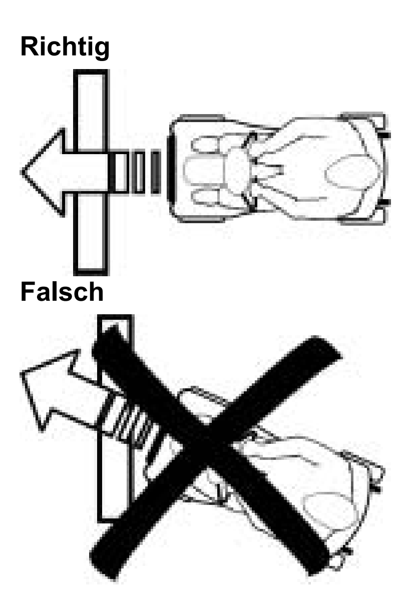
- *Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an!*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht!*

Hinauffahren

- Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis berühren, die Geschwindigkeit erhöhen und erst verringern, wenn auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

- Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Vor Berührung der Vorderräder mit dem Hindernis, Geschwindigkeit verringern und so beibehalten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.



4.3 Steigungen und Gefälle

Ihr Scooter hat eine maximale kippsichere Steigfähigkeit von 10° (17,5%)



ACHTUNG: Kippgefahr!

- *Fahren Sie Gefällstrecken mit max. 2/3 der Höchstgeschwindigkeit hinab!*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht! Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen, die Rückenlehne leicht nacht hinten zu neigen!*
- *Vermeiden Sie, auf Steigungen und Gefällen zu fahren, auf denen Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!*
- *Vermeiden Sie, an einer Neigung oder an Gefällstrecken auszusteigen!*
- *Folgen Sie dem Streckenverlauf direkt! Nicht im Zick-Zack fahren!*
- *Versuchen Sie nicht, an einer Neigung oder einer Gefällstrecke zu wenden!*

4.4 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken, bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

- Stromversorgung ausschalten (Schlüsselschalter).

5 Scooter von Hand schieben

Die Motoren des Scooters sind mit automatischen Bremsen ausgerüstet, die verhindern, dass der Scooter unkontrolliert weiterrollt, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet wurde. Beim Schieben des Scooters müssen die Magnetbremsen gelöst werden.

5.1 Motoren auskuppeln



ACHTUNG! Gefahr durch unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeuges!

- *Im ausgekuppelten Zustand (Schiebebetrieb) sind die Motorbremsen außer Funktion! Beim Abstellen des Fahrzeuges ist der Kupplungshebel in jedem Fall in die Position “Fahren” einzukuppeln (Motorbremse in Funktion)!*

Der Hebel zum Ein- und Auskuppeln des Motors befindet sich rechts hinten.

Antrieb auskuppeln

- Scooter ausschalten (Schlüsselschalter).
- Entrieglungsknopf am Entkupplungshebel (1) eindrücken.
- Entkupplungshebel nach vorne schieben. Der Antrieb ist entkuppelt.

Antrieb einkuppeln

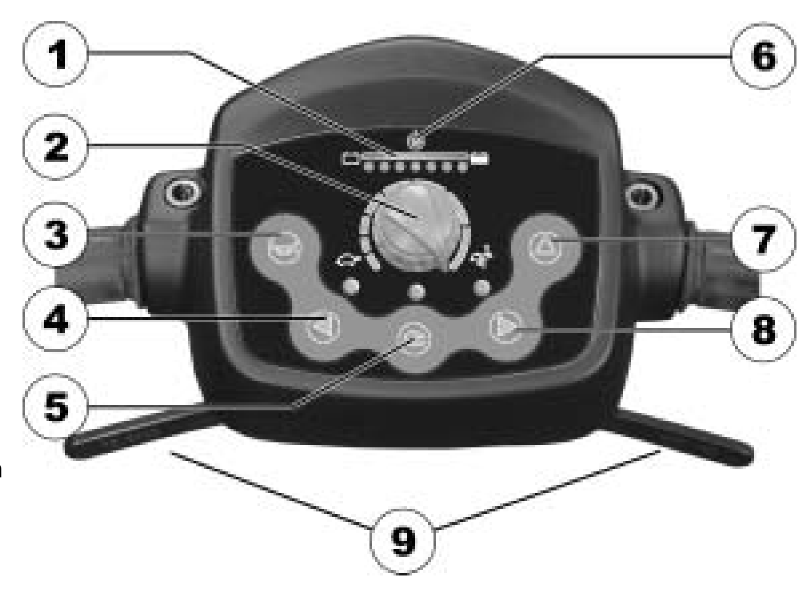
- Hebel nach hinten ziehen.



6 Steuerkonsole

6.1 Anordnung der Steuerkonsole

1) Batterieladeanzeige
2) Geschwindigkeitsregler
3) Hupe
4) Blinker links (schaltet sich automatisch nach 30 Sekunden wieder ab)
5) Beleuchtung
6) Statusanzeige
7) Warnblinker
8) Blinker rechts (schaltet sich automatisch nach 30 Sekunden wieder ab)
9) Fahrhebel



6.1.1 Statusanzeige



HINWEIS
Die AN/AUS-Diode dient als Störungsanzeige (Status-Anzeige). Eine Erklärung der Störungscodes ist in Kapitel **"**Fehlercodes und Diagnosecodes**"** auf Seite **33** enthalten.

6.1.2 Batterieladeanzeige

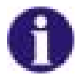
- Alle Dioden leuchten: volle Reichweite
- Nur die roten und gelben Dioden leuchten: Eingeschränkte Reichweite. Batterien am Ende der Fahrt wieder aufladen.
- **Nur die roten Dioden leuchten/blinken, Elektronik piept 3x: Batteriereserve = sehr geringe Reichweite. Batterien sofort laden!**



HINWEIS
Tiefentladeschutz: Nach einer gewissen Fahrzeit auf Batteriereserve schaltet die Elektronik den Antrieb automatisch ab und bringt den Scooter zum Stillstand. Wenn man den Scooter einige Zeit stehen lässt, 'erholen' sich die Batterien geringfügig und erlauben eine kurze Weiterfahrt. Nach einer sehr kurzen Fahrzeit leuchten jedoch wieder nur die roten Dioden und die Elektronik piept wieder drei mal. Diese Vorgehensweise führt zur Beschädigung der Batterien und sollte vermieden werden!

6.2 Den Scooter fahren

- Die Stromversorgung einschalten (Schlüsselschalter). Die Anzeigen auf der Steuerkonsole leuchten auf. Der Scooter ist fahrbereit.



HINWEIS
Ist der Scooter nach dem Einschalten nicht fahrbereit, überprüfen Sie die Statusanzeige (siehe Kapitel **"Statusanzeige"** auf Seite **26** und Kapitel **"Diagnose und Fehlerbehebung"** auf Seite **31**.

- Gewünschte Fahrgeschwindigkeit mit dem Geschwindigkeitsregler einstellen.
- Den rechten Fahrhebel vorsichtig ziehen, um vorwärts zu fahren.
- Den linken Fahrhebel vorsichtig ziehen, um rückwärts zu fahren.



HINWEIS
Die Steuerung ist ab Werk mit Standardwerten programmiert. Eine individuelle, auf Sie zugeschnittene Programmierung kann Ihr Invacare®-Fachhändler vornehmen.



ACHTUNG: Jede Veränderung des Fahrprogramms kann das Fahrverhalten und die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs beeinträchtigen!

- *Veränderungen am Fahrprogramm dürfen ausschließlich von geschulten Invacare®-Fachhändlern vorgenommen werden!*
- *Invacare® liefert alle Mobilitätsprodukte ab Werk mit einem Standard-Fahrprogramm aus. Eine Gewährleistung für das sichere Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs - insbesondere die Kippstabilität - kann von Invacare® nur für dieses Standard-Fahrprogramm übernommen werden!*



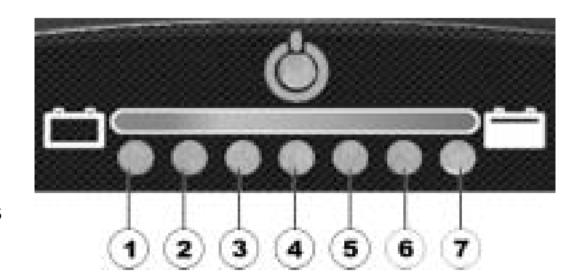
HINWEIS:
Um schnell abzubremsen, Fahrhebel einfach loslassen. Dieser geht dann automatisch in die Mittelstellung zurück. Der Scooter bremst ab.

6.3 Akustische Signale aktivieren und deaktivieren

Die Elektronik des Scooters kann dazu programmiert werden, in folgenden Situationen ein akustisches Signal zu erzeugen:

- Batteriekapazität niedrig (im Auslieferungszustand aktiviert)
- Blinker betätigt (im Auslieferungszustand deaktiviert)
- Warnblinker betätigt (im Auslieferungszustand deaktiviert)

Um ein akustisches Signal für eine bestimmte Funktion zu aktivieren oder deaktivieren, muss die Elektronik ausgeschaltet werden, und beim Wiedereinschalten eine bestimmte Tastenkombination gedrückt werden.



Nach erfolgreicher Aktivierung/Deaktivierung eines Signals für eine Funktion, blinkt eine Kombination von Leuchtdioden der Batterieladeanzeige als Bestätigung. Die Leuchtdioden sind wie rechts gezeigt durchnummeriert:

Die Tastenkombinationen und Leuchtdioden-Codes der verschieden Optionen sind wie folgt:

Funktion	**Tastenkombination**	**Leuchtdiode(n)**	**Zustand**
Akustisches Signal bei niedriger Batteriekapazität	'Beleuchtung' + 'Blinker Links'	D1	Deaktiviert
		D1+D2	Aktiviert
Akustisches Signal bei betätigtem Blinker	'Beleuchtung' + 'Blinker Rechts'	D3	Deaktiviert
		D3+D4	Aktiviert
Akustisches Signal bei betätigtem Warnblinker	'Beleuchtung' + 'Warnblinker'	D5	Deaktiviert
		D5+D6	Aktiviert

Ein akustisches Signal aktivieren oder deaktivieren

Um ein akustisches Signal für eine Funktion zu aktivieren oder deaktivieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1) Elektronik ausschalten.

2) Tastenkombination drücken und halten.

3) Elektronik einschalten

4) Zwei Sekunden warten, bis der entsprechende Blinkcode an der Batterieladeanzeige gezeigt wird, dann Tastenkombination loslassen. Tastenkombination nicht länger als fünf Sekunden drücken.

5) Wenn Leuchtdiode D7 anschließend fünf mal blinkt, dann wurde das akustische Signal erfolgreich aktiviert.

6) Die Elektronik kehrt automatisch in den normalen Betriebsmodus zurück.

6.4 Diagnose und Fehlerbehebung

Das elektronische System bietet Diagnose-Informationen zur Unterstützung des Technikers bei der Erkennung und Behebung von Störungen am Scooter. Liegt eine Störung vor, blinkt die Statusanzeige mehrmals auf, dann folgt eine Pause, dann blinkt sie wieder. Die Art der Störung wird durch die Anzahl der Blinkvorgänge in jedem Schub angezeigt, was auch als “Blinkcode” bezeichnet wird.

Je nach Schwere der Störung und ihrer Auswirkung auf die Sicherheit des Benutzers reagiert das elektronische System unterschiedlich. Es kann z.B. …

- den Blinkcode einfach als Warnung anzeigen und das Fahren und den normalen Betrieb weiter zulassen;
- den Blinkcode anzeigen, den Scooter anhalten und die Weiterfahrt solange verhindern, bis das elektronische System ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet wurde;
- den Blinkcode anzeigen, den Scooter anhalten und die Weiterfahrt unmöglich machen, bis der Fehler behoben wurde.

Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Blinkcodes einschließlich der möglichen Ursache und Fehlerbehebung finden Sie im Abschnitt **"**Fehlercodes und Diagnosecodes**"** auf Seite **33.**

6.4.1 Fehler-Diagnose

Falls der Scooter eine Fehlfunktion aufweisen sollte, ziehen Sie bitte die folgende Störungs-Suchanleitung heran, um den Fehler zu lokalisieren.



HINWEIS
Stellen Sie vor Beginn jeder Diagnose sicher, dass der Scooter am Schlüsselschalter eingeschaltet ist.

Wenn die Statusanzeige AUS ist:
Überprüfen, ob der Schlüsselschalter EINGESCHALTET ist.
Überprüfen, ob alle Kabel korrekt angeschlossen sind.

Wenn die Statusanzeige BLINKT:
Zählen Sie die Anzahl der Blinkvorgänge und gehen Sie zum nächsten Abschnitt über.

6.5 Fehlercodes und Diagnosecodes

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	ANMERKUNGEN
1	Batterie muss geladen werden	Fährt weiter	• Die Batterien sind entladen. Batterien baldmöglichst laden.
2	Batteriespannung zu niedrig	Fahrt unterbrochen	• Die Batterien sind erschöpft. Batterien laden. • Lässt man den Scooter einige Minuten ausgeschaltet, kann sich der Ladezustand der Batterien soweit erholen, dass eine kurze Fahrt noch möglich ist. Dies sollten Sie jedoch nur im Notfall tun, da die Batterien hierdurch tiefentladen werden!
3	Batteriespannung zu hoch	Fahrt unterbrochen	• Die Batteriespannung ist zu hoch. Ist ein Ladegerät angeschlossen, trennen Sie die Steckverbindung zum Scooter. • Das elektronische System lädt die Batterien beim Bergabfahren und beim Bremsen. Diese Störung wird hervorgerufen, wenn die Batteriespannung hierbei zu hoch klettert. Schalten Sie den Scooter aus und wieder ein. Schalten Sie Licht an, um Strom zu verbrauchen.

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	ANMERKUNGEN
4	Stromzeit-Überschreitung	Fahrt unterbrochen	• Der Scooter hat für zu lange Zeit zu viel Strom gezogen, wahrscheinlich weil der Motor überlastet wurde, oder gegen einen unüberwindbaren Widerstand gearbeitet hat. Scooter ausschalten, einige Minuten warten und dann wieder einschalten. • Die Elektronik hat einen Motor-Kurzschluss festgestellt. Kabelbaum auf Kurzschluss untersuchen und Motor prüfen: Ihren Invacare®-Vertragshändler kontaktieren.
5	Bremsversagen	Fahrt unterbrochen	• Sicherstellen, dass der Entkupplungshebel in eingekuppelter Stellung ist. • An der Bremsspule oder Verdrahtung liegt ein Defekt vor. Feststellbremse und Verdrahtung auf offene oder kurzgeschlossene Stromkreise überprüfen. Kontaktieren Sie Ihren Invacare®-Vertragshändler.

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	ANMERKUNGEN
6	Keine Neutralstellung bei Einschalten des Scooters	Fahrt unterbrochen	• Fahrhebel steht nicht in Neutralstellung, während der Schlüsselschalter gedreht wird. Fahrhebel in Neutralstellung bringen, Strom abschalten und dann wieder einschalten. • Der Fahrhebel muss eventuell neu kalibriert werden. Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler.
7	Störung des Geschwindigkeits-Potentiometers	Fahrt unterbrochen	• Die Elektronik des Fahrhebels könnte fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler.
8	Motorspannungs-Fehler	Fahrt unterbrochen	• Der Motor oder seine Verkabelung ist defekt. Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler.
9	Sonstige, interne Störungen	Fahrt unterbrochen	• Wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Vertragshändler.
10	Schiebebetrieb / Freilauf	Fährt weiter	• Der Scooter hat die Höchstgeschwindigkeit für Schiebebetrieb / Freilauf überschritten. Elektronik aus- und wieder einschalten.

7 Anpassungsmöglichkeiten

7.1 Sitzposition vor und zurück verstellen

Der Entrieglungshebel zur Verstellung des Sitzes befindet sich vorne rechts unter dem Sitz.



- Hebel (1) ziehen, um den Sitz zu entriegeln.
- Den Sitz nach vorn bzw. hinten in die gewünschte Position bringen.
- Hebel wieder loslassen, um den Sitz in seiner Position zu verriegeln.

7.2 Armlehnenbreite verstellen

Die Handräder zur Freigabe der Armlehnen befinden sich hinten unter dem Sitz (1).

- Lösen Sie die Befestigung der Armlehnen durch drehen der Handräder.
- Armlehnen auf die gewünschte Breite einstellen.
- Handräder wieder festdrehen.



7.3 Sitz zum Drehen und/oder Abnehmen lösen

Der Sitz lässt sich zur Seite drehen, um das Aufsitzen und Absitzen von Scooter zu erleichtern. In dieser Position lässt sich der Sitz auch entfernen.



Der Hebel zum Entriegeln des Sitzes damit er gedreht werden kann befindet sich links unter dem Sitz (1).

- Zum Entriegeln des Sitzes den Hebel nach vorn ziehen.
- Sitz zur Seite drehen.
- Falls gewünscht, den Sitz fest an der Rückenlehne und Vorderkante ergreifen und nach oben entfernen.

7.4 Verstellung der Sitzhöhe

Die Sitzhöhe lässt sich auf 43, 45, 47, oder 49 cm einstellen.



Voraussetzungen:
- 2 Schraubenschlüssel, 17 mm

- Sitz entfernen
- Batterie- und Motorraum-Abdeckung entfernen.
- Mit Hilfe der zwei Schraubenschlüssel die Sitzsäulen-Sicherungsschraube entfernen.



- Sitzhöhe anpassen.
- Schraube wieder einsetzen und festziehen.



8 Elektrik

8.1 Sicherung der Fahrelektronik

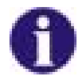
Die Fahrelektronik des Fahrzeuges ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Bei schwerer Belastung des Antriebs über einen längeren Zeitraum (z.B. bei steilen Bergauffahrten) und vor allem bei gleichzeitig hoher Außentemperatur, kann sich die Elektronik überhitzen. In diesem Fall wird die Leistung des Fahrzeuges allmählich gedrosselt, bis es schließlich zum Stillstand kommt. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie Kapitel **"Fehlercodes** und Diagnosecodes**"** auf Seite **33**). Durch Aus- und Einschalten der Fahrelektronik lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten. Es dauert jedoch etwa fünf Minuten, bis sich die Elektronik so weit abgekühlt hat, dass der Antrieb wieder seine volle Leistung bringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis, wie zum Beispiel eine zu hohe Bordsteinkante oder Ähnliches, blockiert wird und der Fahrer beim Versuch, dieses Hindernis zu überwinden, den Antrieb länger als 20 Sekunden gegen diesen Widerstand arbeiten lässt, schaltet die Elektronik den Antrieb ab, um eine Beschädigung zu verhindern. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie Kapitel **"Fehlercodes** und Diagnosecodes**"** auf Seite **33**). Durch Aus- und Einschalten lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten.

8.1.1 Die Hauptsicherung

Das gesamte elektrische System wird durch zwei Hauptsicherung gegen Überlast geschützt. Die Hauptsicherungen sind an den positiven Batteriekabeln montiert.



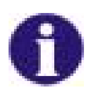
HINWEIS
Eine defekte Hauptsicherung darf nur nach der Überprüfung der gesamten elektrischen Anlage ausgetauscht werden. Der Austausch muss von einem Invacare®-Fachhändler vorgenommen werden. Den Sicherungstyp finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **60**.

8.2 Batterien

8.2.1 Wissenswertes über Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12V Gelbatterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen zu werden.

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch ein Mal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Fahrers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw.



HINWEIS

Gelbatterien sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf die *Gefahrgutverordnung Straße GGVS,* die *Gefahrgutverordnung Eisenbahn* und die *Gefahrgutverordnung Luft IATA/DGR.* Sie dürfen Gelbatterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder per Luft. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

Beachten Sie die Ladeanzeige! Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wir empfehlen, die Batterien auch nach jeder längeren Fahrt bzw. jede Nacht (über Nacht) laden zu lassen. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.

Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladenen Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.

Falls Ihr Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird, müssen die Batterien mindestens ein Mal im Monat geladen werden, um einen vollen Ladezustand zu erhalten. Wahlweise kann das Fahrzeug am Ladegerät angeschlossen bleiben. Die Batterien können mit dem vorgeschriebenen Ladegerät nicht überladen werden.

Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare® mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.

8.2.2 Batterien laden

- Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Ladegerätes, sofern eine mitgeliefert wird, sowie die Hinweise auf Stirn- und Rückseite des Ladegerätes!



ACHTUNG:

Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird!

- *Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare® empfohlenes Ladegerät!*

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird!

- *Ladegerät vor Nässe schützen!*

Verletzungsgefahr durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- *Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist!*

Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird!

- *Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist! Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist!*

Die Ladebuchse befindet sich Links an der Lenksäule



Ladegerät anschließen

- Scooter ausschalten.
- Schutzkappe der Ladebuchse zur Seite drehen.
- Ladegerät am Scooter anschließen.
- Ladegerät am Netzstrom anschließen.

Ladegerät vom Scooter trennen

- Erst das Ladegerät von der Netzstromversorgung trennen.
- Dann das Ladegerät vom Scooter herausziehen.

8.2.3 Batterien austauschen



ACHTUNG:

Verletzungsgefahr, falls die Batterien bei Montage- und Wartungsarbeiten unsachgemäß behandelt werden!

- *Die Installation neuer Batterien sollte nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden!*
- *Warnhinweise auf den Batterien beachten!*
- *Beachten Sie das hohe Gewicht der Batterien!*
- *Verwenden Sie nur die in den technischen Daten genannten Batterieausführungen!*

Feuer- und Verbrennungsgefahr durch Überbrückung der Batteriepole!

- *Batteriepole NICHT mit einem Werkzeug überbrücken!*



ACHTUNG:

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden!

- *Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen!*

Bei Berührung mit der Haut:

- *Sofort mit viel Wasser abwaschen!*

Nach Augenkontakt:

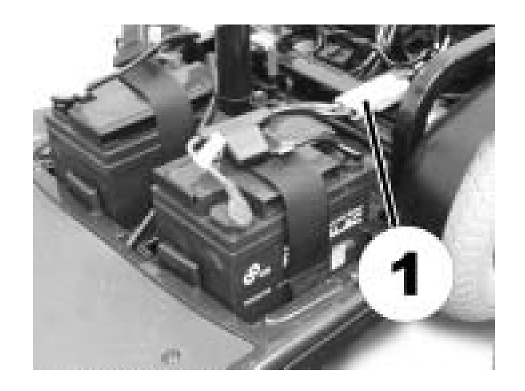
- *Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen!*

8.2.3.1 Batterien entfernen



Voraussetzungen:

- Schraubenschlüssel 11 mm



- Sitz entfernen.
- Abdeckung von Batterie- und Motorraum entfernen.
- Steckverbindungen (1) der Batterien trennen.
- Batteriehaltegurte öffnen.
- Batterien entfernen.

- Batterieklemme des blauen Kabels am Minuspol der Batterie mit dem Schraubenschlüssel lösen und Kabel entfernen.
- Batterieklemme des roten Kabels am Pluspol der Batterie mit dem Schraubenschlüssel lösen und Kabel entfernen.
- Vorgehensweise für die andere Batterie wiederholen.





HINWEIS
Das Einsetzen der neuen Batterien erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

8.2.3.2 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen



ACHTUNG:

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden!

- *Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen!*

Bei Berührung mit der Haut:

- *Sofort mit viel Wasser abwaschen!*

Nach Augenkontakt:

- *Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen!*



Voraussetzungen:

- Schutzbrille
- Säurefeste Handschuhe
- Säurefesten Transportbehälter

- Tragen Sie beim Umgang mit beschädigten Batterien geeignete Schutzkleidung.
- Deponieren Sie beschädigte Batterien sofort nach dem Ausbau in geeigneten säurefesten Behältern.
- Transportieren Sie beschädigte Batterien nur in geeigneten säurefesten Behältern.
- Reinigen Sie alle mit Säure in Kontakt gekommenen Gegenstände mit reichlich Wasser.

Verbrauchte oder beschädigte Batterien richtig entsorgen

Verbrauchte und beschädigte Batterien werden von ihrem Sanitätshaus oder der Firma Invacare® zurückgenommen.

9 Pflege und Wartung



HINWEIS
Lassen Sie Ihr Fahrzeug einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare®-Fachhändler prüfen, damit Fahrsicherheit und Fahrtüchtigkeit erhalten bleiben.

Reinigung des Fahrzeuges

Beachten Sie bei der Reinigung des Fahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter http://www.rki.de.

Prüfarbeiten (vom Benutzer durchzuführen)	Vor jeder Fahrt	Wöchentlich	Monatlich
Beleuchtung / Blinker:			
• Funktion prüfen. Gegebenenfalls defekte Glühbirnen ersetzen. Bei defekter Elektronik Fachhändler ansprechen.	✓		
Hupe:			
• Funktion prüfen. Bei Fehlfunktion Fachhändler ansprechen.	✓		
Reifen:			
• Bei pneumatischer Bereifung Luftdruck prüfen. Gegebenenfalls aufpumpen (Reifendruck siehe "**Technische Daten**" auf Seite 60). • Auf Fremdkörper (Glassplitter, Nägel) bzw. Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls Laufdecke ersetzen.		✓	
Batterien / Elektrisches System:			
• Ladezustand der Batterien prüfen. Gegebenenfalls Batterien laden (Siehe "**Batterien laden**" auf Seite 44)	✓		
• Alle Steckverbindungen auf ihren Zustand und stabile Verbindung hin überprüfen. Gegebenenfalls Steckverbindungen fest zusammenstecken.			✓
Feststellbremse (falls vorhanden):			
• Funktion der Feststellbremse prüfen. Bei defekter Bremse Fachhändler ansprechen.	✓		

Einmal jährlich sollten Sie Ihr Fahrzeug durch Ihren Vertragshändler inspizieren und warten lassen. Eine vollständige Checkliste der notwendigen Wartungsarbeiten finden Sie im Wartungshandbuch, das Sie von Invacare® erhalten können.

10 Wartungs- und Reparaturarbeiten

Nachfolgend werden Reparaturarbeiten beschrieben, die vom Benutzer durchgeführt werden können. Zu den Ersatzteilspezifikationen siehe bitte das Kapitel **"Technische Daten"** auf Seite **60** oder die Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare® (sehen Sie bitte hierzu die Adressen und Telefonnummern im Abschnitt **"Wie erreichen Sie Invacare®?"** auf Seite **2**). Falls Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare®-Fachhändler.

10.1 Reifenpanne beheben



ACHTUNG: Verletzungsgefahr falls sich das Fahrzeug bei Reparaturarbeiten ungewollt in Bewegung setzt!

- *Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN/AUS-Taste)!*
- *Kuppeln Sie den Antrieb ein!*
- *Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Aufbocken durch Blockieren der Räder mit Unterlegkeilen!*

10.1.1 Reifenpanne beheben (Luftreifen des Typs 3.00 - 4)



Voraussetzungen:
- Schraubenschlüssel 17 mm
- Gummihammer

- Fahrzeug aufbocken und Holzblock unterlegen, um es zu stützen.
- Die Radsicherungsmutter (1) mit dem Schraubenschlüssel 17 mm entfernen.
- Rad abnehmen indem es mit Hilfe leichter Schläge mit dem Gummihammer auf die Rückseite vorsichtig von der Achse gelöst wird.





Probleme beim Abnehmen des Rades?
Sie müssen ggf. ein Spezialwerkzeug verwenden. Bitten Sie Ihren Invacare®-Vertragshändler um Hilfe.

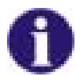
10.1.1.1 Reparatur des platten Reifens



Voraussetzungen
- Schlauch-Reparatursatz **oder** ein neuer Schlauch.
- Talkum-Puder
- Steckschlüssel 13 mm
- Gabelschlüssel 13 mm

- Ventilverschluss entfernen.
- Luft aus dem Reifen ablassen, indem der Ventil-Innenstift eingedrückt wird..
- Die 4 Muttern (1) mit dem Steckschlüssel lösen und entfernen. Schrauben von der anderen Seite mit dem Gabelschlüssel gegen Durchdrehen kontern.
- Die Felgenhälften aus dem Reifen herausziehen und den Schlauch herausnehmen.
- Den Schlauch reparieren und wieder einsetzen oder durch einen neuen Schlauch ersetzen.





Wurde der alte Schlauch während der Reparatur nass?
Falls der alte Schlauch repariert und wieder verwendet werden soll, und wenn er während der Reparatur nass wird, ist es leichter, ihn wieder einzusetzen, wenn er leicht mit Talkum-Puder bestreut wird.

- Die Felgen-Teile von außen in den Reifen einsetzen.
- Den Reifen leicht aufpumpen.
- Schrauben und Muttern, die die Felge zusammenhalten, wieder einsetzen und stramm anziehen.
- Sicherstellen, dass der Reifen ordentlich auf der Felge platziert ist.
- Den Reifen bis auf den empfohlenen Reifendruck aufpumpen (2.8 bar).
- Durch Überprüfung sicherstellen, dass der Reifen immer noch ordentlich und sauber auf der Felge sitzt.
- Ventilkappe wieder aufschrauben.
- Rad wieder montieren.

11 Den Scooter zum Transport zerlegen

Um den Scooter zum Transport zu zerlegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Sitz entfernen
- Batterien entnehmen
- Antriebseinheit entfernen

Der Scooter wird in umgekehrter Reihenfolge wieder montiert.

11.1 Sitz entfernen

Der Hebel zur Freigabe des Sitzes, damit dieser gedreht und entnommen werden kann, befindet sich links unter dem Sitz (1).

- Zur Freigabe des Sitzes den Hebel nach vorn drücken.
- Den Sitz zur Seite drehen.
- Den Sitz fest an der Rückenlehne und der Vorderkante ergreifen und zum Entfernen nach oben ziehen.



11.2 Batterie und Antriebseinheit entnehmen

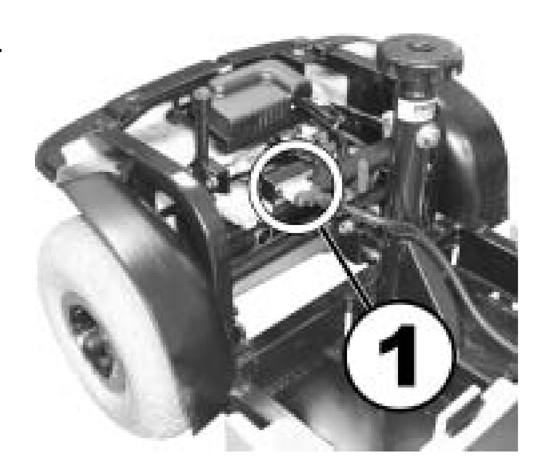
- Nachdem Sie den Sitz entfernt haben, entfernen Sie die Abdeckung des Batterie- und Motorraums. Die Abdeckung wird mit Klettband festgehalten, so dass Sie diese zum Abnehmen nur nach oben zu ziehen brauchen.

11.2.1 Entnahme der Batterien

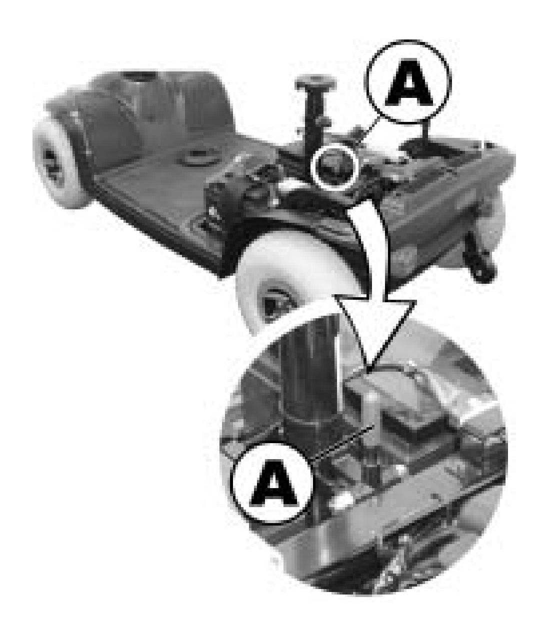
Bezüglich der Entnahme der Batterien, siehe Kapitel **"**Batterien austauschen**"** auf Seite **46**.

11.2.2 Entnahme der Antriebseinheit

- Steckverbindung (1) des Hauptkabelbaums lösen.



- Entrieglungshebel (A) nach hinten ziehen. Die Verrieglung der Antriebseinheit ist jetzt gelöst.
- Chassis am Sitzrohr anheben. Die Antriebseinheit lässt sich nun vom Chassis lösen.



12 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bitte bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

13 Technische Daten

Zulässige Betriebs- und Lagerungsbedigungen	
Temperaturbereich Betrieb nach ISO 7176-9:	• -25 … +50 °C
Temperaturbereich Lagerung nach ISO 7176-9:	• -40 … +65 °C

Elektrisches System	
Motor	• 1 x 240 W
Batterien	• 2 x 12V / 36 Ah, Auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	• 70 A

Ladegerät	
Ausgangsstrom	• 5A ±
Ausgangsspannung	• 24V nominal (12 Zellen)
Eingangsspannung	• 200 – 250V nominal
Betriebstemperatur (Umgebung)	• -25° ... +50°C
Lagertemperatur	• -40° ... +65°C

Bereifung	
Reifentyp	• 3.00 - 4 pneumatisch
Reifendruck	• 2,8 bar

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit (Länderspezifisch. Bitte fragen Sie Ihren Fachhändler, welche Geschwindigkeit in Ihrem Land verfügbar ist.)	• 6 km/h • 8 km/h
Max. kippsichere Steigfähigkeit	• 17,5% (10°)
Max. überwindbare Hindernishöhe	• 6 cm
Wenderadius	• 65,5 cm
Reichweite gemäß ISO 7176 ***	• 36 km

Abmessungen	
Gesamtlänge	• 122 cm
Breite der Fahreinheit	• 59 cm
Gesamtbreite (Verstellbereich der Armlehnen)	• 58 ... 73 cm
Gesamthöhe	• 99 cm
Sitzbreite	• 47 cm
Sitztiefe	• 41 cm
Rückenlehnenhöhe ****	• 47,5 cm
Rückenlehnenwinkel	• +9,5°
Armlehnenhöhe	• 20 cm

Gewicht	
Leergewicht	• 83,5 kg

Zuladung	
Max. Zuladung	• 136 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 85 kg
Max. Achslast hinten	• 160 kg

*** Anmerkung: Die Reichweite eines Elektrorollstuhls hängt stark von externen Faktoren ab wie Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topographie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Fahrers, Fahrweise und die Nutzung der Batterien für Beleuchtung, Servos usw.

**** Ohne Sitzkissen gemessen

14 Ausgeführte Inspektionen

Es wird mit Stempel und Unterschrift bestätigt, dass alle im Inspektionsplan der Wartungs- und Reparaturanleitung aufgeführten Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Die Liste der auszuführenden Inspektionsarbeiten befindet sich in der Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare®.

Übergabeinspektion	1. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
2. Jahresinspektion	3. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
4. Jahresinspektion	5. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift

Hersteller / Manufacturer / Fabricante / Proizvođač:

CHIEN TI ENTERPRISE CO. LTD.
No. 13, Lane 227, Fu Ying Road
Hsin Chuang, Taipei, Taiwan
R.O.C.

Inverkehrbringer / European Representative / Representante europeo / Predstavništvo u Europi:

K&K advice
Loswal 2
8433 HD Haulerwijk
Netherlands

Distribution / Distribución / Distribucija:

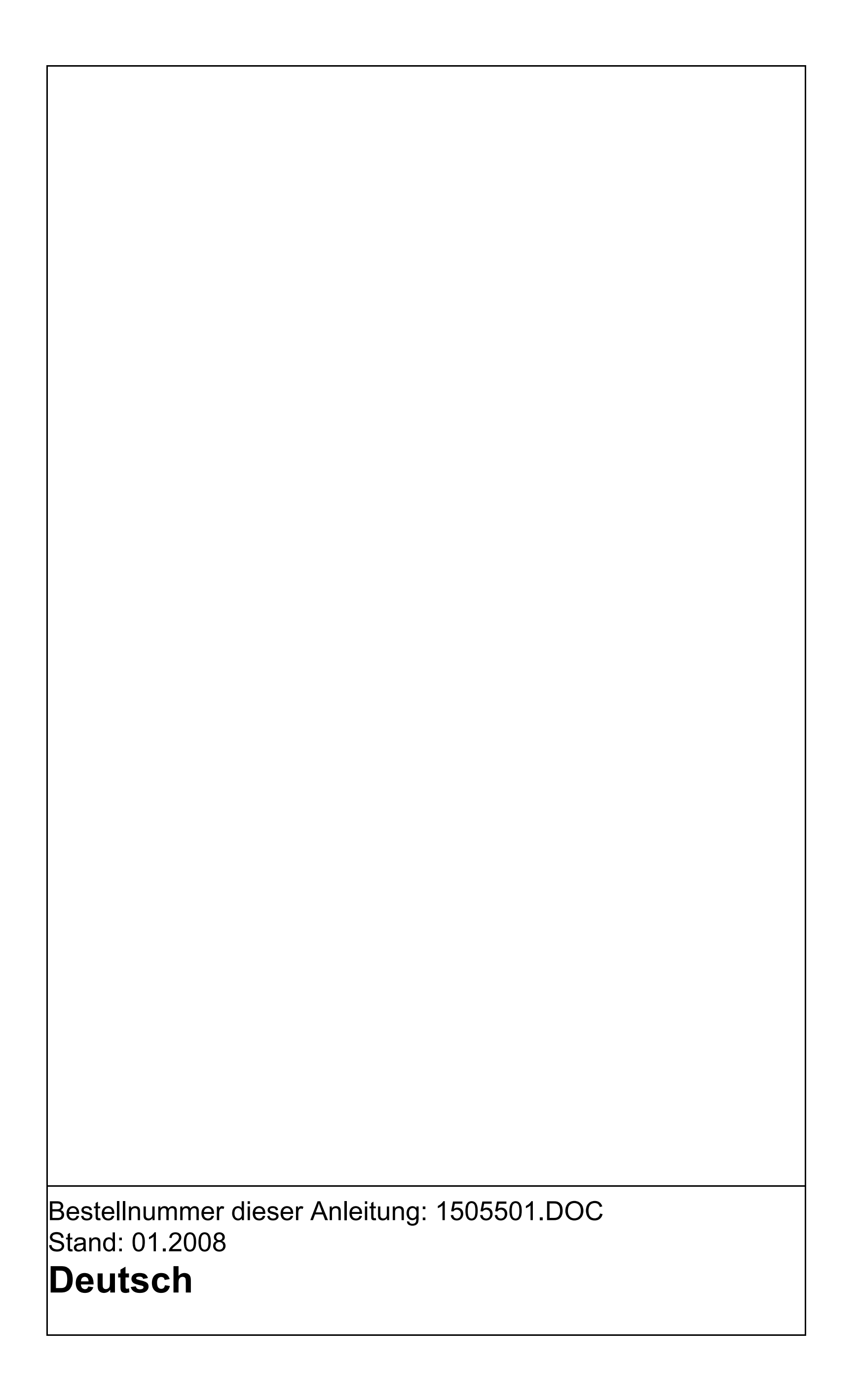
France, Italia, España, Portugal
Invacare® Poirier SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France
Tel: (33) (0) 247 - 62 64 66, Fax: (33) (0) 247 - 42 12 24

United Kingdom, Ireland
Invacare® Ltd
South Road
Bridgend Industrial Estate
Mid Glamorgan - CF31-3PY
United Kingdom

Tel: (44) (0) 1656 - 664 321, Fax: (44) (0) 1656 - 667532

Sweden, Danmark, Nederland
Dolomite AB
Box 55
V. Götgatan 5
S-33421 Anderstorp
Sweden
Tel: (46) (0) 371 - 58 84 00, Fax: (46) (0) 371 - 170 90

Deutschland, Eastern Europe
Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
32457 Porta Westfalica
Deutschland
Tel: (49) (0) 5731 - 754 0, Fax: (49) (0) 5731 - 754 52 191



Bestellnummer dieser Anleitung: 1505501.DOC
Stand: 01.2008

Deutsch